

STOAR Idel erläutert den Bericht und verweist auch auf die Ergebnisse des 2. Bürgerhaushaltes, welche in die Haushaltsberatungen des Jahres 2013 eingeflossen sind.

RM Kloß teilt mit, dass der Aufwand für den Bürgerhaushalt zu hoch ist. Anstelle dessen sollte sich die Stadt an „Liquid Friesland“ des Landkreises beteiligen. Auch RM Ostendorf spricht sich für eine Beendigung des Bürgerhaushaltes aus, da sich dieser nicht bewährt hat. Bei Liquid Friesland seien bereits 300 Nutzer angemeldet. Dieses verursache kaum Kosten und es könnten besser themenbezogene Fragen gestellt werden.

RM Freygang spricht sich dafür aus, den Bürgerhaushalt weiterzuführen. Es sollten allerdings mehr konkrete Fragen an die BürgerInnen gerichtet werden. RM Homfeldt unterstützt dieses. Gerade im Vorfeld von Entscheidungen sollten BürgerInnen mehr eingebunden werden. Allerdings braucht auch jedes neue Projekt die entsprechende Zeit, um sich zu etablieren. Er verweist darauf, dass die Einführung von Liquid Friesland bereits von der CDU-Fraktion beantragt wurde.

BM Böhling verweist darauf, dass die Teilnahme an Liquid Friesland bereits im VA abgelehnt wurde. Weiterhin regt er an, dass Ratsmitglieder an zukünftigen Bürgerhaushalten nicht aktiv teilnehmen sollten, da diese sich über ihre Gremienarbeit einbringen und der Bürgerhaushalt dazu dient, die Meinung der übrigen Bevölkerung zu erfahren.

Der Vorsitzende ergänzt, dass Einvernehmen bestand, den Bürgerhaushalt in einem 3. Durchgang durchzuführen, um Verbesserungen aus den Erfahrungen der Vorjahre einbringen zu können. Die Verwaltung wird gebeten, über die Erfahrungen des Landkreises mit Liquid Friesland zu berichten.

(Anmerkung der Verwaltung:

Der Antrag der CDU-Fraktion auf Einführung von Liquid Friesland wurde laut VA vom 31.07.2012, SV-Nr. 11//0345, TOP 23 der Niederschrift auf Vorschlag der Verwaltung zunächst für 1 Jahr zurückgestellt, um die Erfahrungen des Landkreises abzuwarten.)